



Rede

von

**Hartmut Koschyk MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister der Finanzen**

anlässlich des

**1. Bayreuther „Infotag Wiedereinstieg“
unter dem Motto „Wir starten durch!“**

**am Dienstag, dem 21. September 2010
um 8.30 bis 13.00 Uhr
in Bayreuth**

Ich freue mich Sie hier und heute herzlich zum 1. Bayreuther „Infotag Wiedereinstieg“, unter dem Motto „Wir starten durch“ begrüßen zu dürfen. Mein besonderer Gruß gilt insbesondere den zahlreich erschienenen „Berufsrückkehrenden nach der Familienzeit“, Allen, die familienbedingt mehrere Jahre aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und jetzt wieder in eine Erwerbstätigkeit einsteigen wollen, sowie an die hier anwesenden Unternehmen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben ihr Unternehmen familienbewusster auszurichten.

Danken möchte ich den Organisatoren und Kooperationspartnern, die diese Veranstaltung überhaupt ermöglichten und sie mit Sicherheit zu einem Erfolg für alle Beteiligten werden lässt. Mein besonderer Dank gilt dabei Frau Claudia Steinbach von der Agentur für Arbeit, Frau Martina Popp von der ARGE Stadt Bayreuth, Frau Eva Rundholz vom Regionalmanagement Bayreuth, Frau Carmen Bosch von der Frauen Union Bayreuth, Frau Sylvia Tennert vom Mehrgenerationenhaus Pegnitz und Frau Andrea Giesbert von der Volkshochschule Pegnitz. Sie alle haben sich gemeinsam federführend dafür eingesetzt, dass der heutige Infotag Wiedereinstieg stattfindet, was unser aller Dank und Anerkennung verdient. Ebenso danke ich den Referenten, darunter Sigrid Engelbrecht, Dr. Horst Wiesent und Cornelia Upmeier, aber auch der Wirtschaftsjournalistin Cordula Nussbaum für ihr Kommen.

Das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ ist ein Modellprojekt, welches ins Leben gerufen wurde, um gerade Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Familienpause stärker zu unterstützen: Zum Internationalen Frauentag 2009 startete die damalige Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit 17 ausgewählte Modellprojekte, die Frauen nach einer mehrjährigen Auszeit beim Wiedereinstieg in den Beruf helfen sollten. Außerdem ging ein Internetportal online, welches Frauen auf speziell für ihre Bedürfnisse abgestimmte Informations- und Beratungsangebote hinweist.

Für das Modellprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit stehen insgesamt 14 Mio. Euro Europäische Sozialfonds Mittel, kofinanziert von der Bundesagentur für Arbeit sowie Trägern und Kommunen, für eine Laufzeit vom 01. März 2009 - 29. Februar 2012 zur Verfügung.

Das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“, versteht sich in erster Linie als Familienförderprojekt. Während Elterngeld und Elternzeit vor allem junge Mütter und Väter in der Phase der Familiengründung fördern, soll das Aktionsprogramm "Perspektive Wiedereinstieg" diejenigen Frauen (selbstverständlich auch Männer) unterstützen, die nach einer mehrjährigen Familienphase wieder in das Erwerbsleben zurückkehren wollen.

Für die bürgerliche Regierungskoalition von CDU/CSU und FDP und allen voran unsere Bundesfamilienministerin Kristina Schröder nimmt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen sehr hohen Stellenwert ein, was durch das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ und den damit verbundenen heutigen „Infotag Wiedereinstieg“ eindrucksvoll belegt wird. Gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel ist die Familienförderung auch in unserer Region von fundamentaler Bedeutung.

Die Menschen in Deutschland werden immer älter und bekommen immer weniger Kinder. Schon jetzt bekommt man in Deutschland im Schnitt nur noch 1,3 Kinder pro Haushalt. Tendenz sinkend. Immer mehr Frauen bleiben kinderlos und ziehen die Karriere der Familiengründung vor. Diese Entwicklung hat neben anderen Faktoren zu einem demografischen Wandel geführt, dessen volles Ausmaß uns auch hier in Oberfranken und der Stadt Bayreuth erst noch erwartet. Um auf diese Entwicklung zu reagieren, fördert die bürgerliche Bundesregierung nachhaltige familienfördernde Programme und Maßnahmen, zu denen auch das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ zählt, zu dessen 1. Bayreuther Infotag wir uns heute hier versammelt haben.

Familienförderung besteht nicht nur aus der Förderung der Familiengründung, sondern eben auch aus der Nachförderung. Denn uns allen ist doch klar: die Frau von heute, die eine Familie gründet und sich daher zunächst aus dem Berufsleben zurückzieht, gefährdet ihre berufliche Karriere. Immer mehr Frauen beantworten daher die Frage nach Familie oder Karriere, mit Karriere und bleiben kinderlos. Und das darf nicht sein! Frauen die ihren Beruf aufgeben und sich für eine Familie entscheiden, dürfen nicht allein gelassen werden! Es gilt, diesen Frauen zu helfen, nach der Familienzeit schnell wieder in ihrem Beruf Fuß zu fassen.

Diese Veranstaltung heute soll Wege aufzeigen beides unter einen Hut zu kriegen: Familie und Karriere. In erster Linie soll das Programm und gerade auch der heutige Tag dabei helfen, Wege für einen Wiedereinstieg in die Berufswelt aufzuzeigen.

Weiterhin soll das Programm natürlich auch berufstätigen Frauen Mut machen. Wenn beispielsweise eine junge, kinderlose, aber beruflich erfolgreiche Frau sieht, dass sie auch nach der Kindererziehung problemlos in ihrem alten Berufsfeld eine Arbeit findet, eventuell sogar in dem selben Unternehmen, fällt es ihr mit Sicherheit deutlich leichter, sich für eine eigene Familie zu entscheiden und für die Zeit der Kindeserziehung aus ihrem Beruf auszuschneiden. Ich denke dass vielerorts die Angst einer bevorstehenden Arbeitslosigkeit nach der Kindererziehung ein nicht zu unterschätzendes Hemmnis ist, dass gegen eine Familiengründung spricht. Die Bundesregierung will jungen Frauen auch in Oberfranken und der Stadt Bayreuth diese Angst zu nehmen! Ein erster Schritt ist mit dem Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ gemacht worden!

Wir sind heute hier, um Möglichkeiten aufzuzeigen, Müttern den Weg zurück ins Berufsleben zu erleichtern. Gerade in der heutigen Zeit, in der wir auch in unserer Region einen zunehmenden Fachkräftemangel zu beklagen haben, ist auch die Wirtschaft zunehmend auf Berufsrückkehrer angewiesen. Auch unsere Unternehmen werden daher ein stetig wachsendes Interesse daran haben, Frauen nach der Familienzeit wieder in ihr Unternehmen zu integrieren. Denn die meisten Wiedereinsteigerinnen verfügen über qualifizierte Abschlüsse und bringen neben hoher Einsatzbereitschaft jene sozialen Kompetenzen mit, die gerade in schwierigen Unternehmensphasen Gold wert sind.

Die starke Präsenz der Unternehmerseite zeigt, dass die meisten die Zeichen der Zeit richtig deuten. Trotzdem ist es für Frauen oft nicht einfach, nach einer familienbedingten Auszeit den Wiedereinstieg in den Beruf zu schaffen. Mit der Initiative 'Perspektive Wiedereinstieg' soll eine Brücke geschlagen werden, zwischen Frauen, die Chancen suchen und Unternehmen, die Chancen bieten.

Dieser Brückenschlag kann aber keinesfalls einseitig erfolgen. Nicht nur Arbeitnehmerinnen, in unserem Fall überwiegend Mütter, sind in der Pflicht den Schritt auf die Unternehmen zu zugehen, auch die Arbeitgeberseite steht in der Pflicht sich auf diese Frauen zu zubewegen.

Auch die Arbeitgeberseite hat mit Problemen zu kämpfen. So stellt der bereits angesprochene Fachkräftemangel Unternehmen zukünftig vor eine große Herausforderung, die möglichst vielseitig angegangen werden muss. Es ist aber oftmals nicht so, dass die Fachkräfte nicht vorhanden sind. Oft fassen Mütter und Väter nach der Kindeserziehung, trotz guter Ausbildung keinen Fuß mehr in ihrem alten Berufsfeld, da sie zulange raus sind. Das darf aber kein Grund sein! Einige wenige gezielte Fortbildungen würden das bereits vorhandene Fachwissen auffrischen und eine hochmotivierte Facharbeiterin „hervorzaubern“, die vielerorts verzweifelt gesucht wird. Unternehmen, die auf wiederkehrende Frauen setzen, setzen auf Erfahrung und auf Zuverlässigkeit!

Liebe Unternehmer, nutzen Sie heute die Chance den Kontakt zu ihren potentiellen, neuen Mitarbeiterinnen herzustellen, bevor sie ihnen von anderen Unternehmen, die das Potential, welches in diesen jungen Frauen steckt, erkannt haben, weggeschnappt werden. Zeigen Sie gegebenenfalls auf, was für den Schritt in ihr Unternehmen noch nötig ist, worauf es ankommt und was es zu beachten gilt. Seien Sie Ansprechpartner und Helfer. Man wird es Ihnen danken.

Und Sie liebe Frauen, nutzen auch Sie diesen Tag, um alle Unsicherheiten, die Sie eventuell quälen zu beseitigen, alle Fragen loszuwerden und unter Umständen hier und heute den Kontakt zu ihrem künftigen Arbeitgeber herzustellen. Seien Sie offen für konkrete Tipps rund um den beruflichen Wiedereinstieg der vielen namenhaften Referentinnen und Referenten.

Lassen Sie uns heute gemeinsam einen Schritt nach vorne machen und das Motto des heutigen Infotages „Wir starten durch“ Wirklichkeit werden! Lassen Sie uns heute Brücken bauen. Lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft gehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen erfolgreichen und höchst informativen Tag.